State Historical Society


# Nebraska Staats-Anzeiger und Herold.

Jahrgang 25. | Grand Island, Nebraska, Freitag, den 2. September 1904. | Nummer 1.


## Aus dem Staate.

* Fremont hatte letzte Woche auch einen „Carnival," aber es hat auch „genug" davon bekommen.

* In verschiedenen Gegenden des Staates wurde zu Anfang der Woche durch Blitzschlag Brandschaden verursacht.

* Der 15 Jahre alte Dale Parsons zu Humboldt schnitt sich den dritten Finger der linken Hand ab, als er dabei war, Bäume zu beschneiden.

* Im Elevator der Central Granaries Co. zu Graf brach letzthin Feuer aus, das jedoch bald gelöscht wurde und ist der angerichtete Schaden nur etwa $250.

* Während des Carnivals in Fremont letzte Woche ging es sehr bunt zu und die Stadt bekam die Geschichte „sehr dick." Diese „Carnivals" und „Straßenfairs" bekommen einen immer schlechteren Namen.

* In Lincoln Precinct, Johnson County, brannte der Stall des County-Commissärs nebst Inhalt an Getreide und Geräthen nieder, während die Pferde herausgebracht wurden. Man weiß nicht, wie das Feuer entstand, jedoch nimmt man Selbstentzündung an.

* Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigenthum in Nebraska, Kansas, Missouri, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an

Ernst Kühl,
Beatrice, Neb.

* Deputy Wildhüter Hunger war letzte Woche in Ord und machte es einer Anzahl der dortigen Hühnerjäger sehr heiß, auch verursachte er Ebbe in deren Portemonnaies. Sie bekamen gehörig Respekt vor ihm. Ja, wenn der „Dutch Deputy," wie man ihn nennt, sich in den Kopf setzt, einen Wilddieb zu erwischen, dann kriegt er ihn auch und wenn derselbe sich noch so „smart" dünkt.

* Das Fusionscomite von Nebraska erhielt letzte Woche ein Schreiben von Joseph W. Folk von Missouri, welcher es den Budlern dort in den letzten Jahren so heiß machte und der jetzt von den Demokraten als Gouverneurskandidat für Missouri aufgestellt ist. Er schreibt, daß er mit Vergnügen bereit sei, in dieser Wahlcampagne in Nebraska zu helfen und will er mehrere Reden im Staate halten.

* Das große Wohnhaus auf der Farm von John Wiles, 6 Meilen südlich von Plattsmouth, brannte am Freitag Abend total nieder. Es war Niemand zu Hause und einige im Felde arbeitende Männer bemerkten das Feuer, als der obere Theil des Hauses ganz in Flammen stand. Einige Sachen wurden noch aus dem Hause gerettet, mehr konnte nicht geschehen. Man glaubt, daß Tramps das Feuer angelegt haben, um eine vorher stattgehabte Beraubung zu verdecken.

* Als sich am Sonntag Morgen der 22 Jahre alte Frank Klemper in Hamilton County von einem auf einer Farm stattgehabten Tanzvergnügen auf dem Heimwege befand, wurde er auf der sogenannten Butler Kreuzung zwischen Hampton und Aurora von einem Zuge der B & M. Bahn getroffen und sofort getödtet. Er war weiter nicht zerstümmelt oder schlimm zugerichtet, doch war sein Genick gebrochen. Auch beide Pferde waren getödtet. Man glaubt, daß der junge Mann auf der Fahrt geschlafen hat.

* Ein vertrauensvoller Schweizer namens Ed. Wehner, der auf der Reise von Seattle nach Canal Dover, O., war, ließ sich am Samstag um $70 beschwindeln. Auf der U. P. Bahn, etwa bei Fremont, machte er Freundschaft mit einem Fremden, welcher angab, er sei dabei, ein bedeutendes Lager von Groceries nach einem Städtchen in Iowa zu schicken. Als sie in Omaha ankamen, stellte sich ein angeblicher „Frachtagent" ein, der von dem Grocer $70 für fällige Fracht haben wollte. Der Kaufmann war natürlich „knapp" an Geld, ersuchte seinen neugewonnenen schweizer Freund, ihm momentan auszuhelfen, was dieser auch that, indem er ihm $70 überließ, während Jener ihm als „Sicherheit" einen „Sicht-Wechsel" auf die Continental National Bank in Denver übergab. Dann ließ er Wehner auf einem Zuge der Milwaukee Bahn und entfernte sich auf einen Augenblick, kam aber nicht wieder, worauf sich der Reingelegte an die Polizei wandte, die natürlich schwer suchen hat.

* Die Omahaer Straßenbahn erhält nächstens 20 neue Wagen, wovon 10 in Troy hergestellt werden. Die Motoreinrichtung kommt von der Westinghouse Fabrik zu Schenestady, N. Y.

* Zu Adams wurde durch Feuer ein Stall und fünf werthvolle Pferde, John Eisley gehörig, zerstört. Eins der Thiere wurde $1000 werth gerechnet und auch die anderen Thiere waren außergewöhnlich werthvoll. Der Eigenthümer hatte Versicherung.

* Die Reisenden der Schlachthäuser in Süd-Omaha, die seit Anfang des Streikes einberufen waren, wurden letzten Samstag beordert, sich Montag wieder auf Reisen zu begeben und sollte damit bedeutet werden, daß der Streik zu Ende sei. Die Streiker behaupteten jedoch immer noch das Gegentheil.

* Von Chadron wird gemeldet, daß Mary Hetrick von Hemingford bei einem „Runaway" von einem mit Holz beladenen Wagen geschleudert wurde. Die Räder des schwer beladenen Wagens gingen über ihren Körper, zermalmten denselben schrecklich und wurde augenblicklicher Tod herbeigeführt.

* Gouverneur Mickey hat seine Tochter, Frl. Mary Main Mickey, dazu ausersehen, das Schlachtschiff Nebraska, welches nächstens vom Stapel gelassen werden soll, zu taufen. Nun sind wir neugierig, ob Mickey für den Taufakt auch Champagner nehmen wird, wie es doch gebräuchlich ist, oder ob ganz gewöhnliches Wasser es thun wird?

* Von Mitchell in Scotts Bluff County wird über enormen Ertrag des Hafers berichtet. Der Farmer Milton Byal hat von 17 Ackern 1,872 Bushels gedroschen, oder über 110 Bushels zum Acker, Dreschermaß. Auch andere Farmer der Nachbarschaft dreschen 100 Bushels und mehr vom Acker. In der Gegend wird Bewässerung angewandt.

* Zu Dakota City suchten Einbrecher den Saloon von Henry Krummwiede heim und bemächtigten sie sich des Inhalts von drei „Slot-Maschinen," deren Inhalt man auf etwa $40 schätzte. Sonst wurde in dem Lokal nichts behelligt. Man fand im Saloon einen von Deutschland abgesandten und an Jemand in Great Falls, Mont., adressirten Brief und hofft, dadurch auf die Spur der Einbrecher zu kommen.

* Zu Columbus wurde W. F Carter unter Anklage des Pferdediebstahls dem Distriktgericht überwiesen und in Ermangelung von $600 Bürgschaft muß er im Gefängniß sitzen. Er giebt zu, daß er von dem Leihstallbesitzer George Winslow ein Pferd und Buggy entlieh und nachdem er in der Stadt herumgefahren, beschloß er, nach Fullerton zu fahren, wo er dann zu bleiben beschloß. Er giebt als Vertheidigung an, daß er das Fuhrwerk nach dem Lager von Pferdehändlern brachte und diesen eine silberne Uhr gegeben hätte, um Pferd und Buggy dem Eigenthümer zurückzubringen. Jedenfalls eine merkwürdige Handlungsweise von Anfang bis zu Ende. Man fand Carter in Merrick County, wo er bei der Heuernte arbeitete.

* Um den Schwindlern und Halsabschneidern, welche den Indianern der Winnebago Reservation bei Homer ihr Geld abnehmen, das Handwerk zu legen, macht Vater Schell, der katholische Priester dort, große Anstrengungen. Von gewissenlosen Leuten wurde bisher den Indianern Geld geborgt um Schnaps zu kaufen und mußten sie Noten geben für das Doppelte des Betrages. Am Zahltage auf der Agentur wurden dann diese Papierchen einkassirt. Auch andere Rechnungen, zu enormer Höhe aufgeschraubt, wurden so kollektirt, ohne daß die gewissenlosen Kaufleute detaillirte Rechnungen präsentirten. Kürzlich nun rief Vater Schell die Indianer zusammen zu einer Berathung und kamen sie überein, daß ein Untersuchungskomite das Geld der Indianer in die Hände nehmen und nur solche Forderungen bezahlen solle, die berechtigt seien. Vater Schell wurde sofort an die Spitze des Komites gestellt und nun mußte jede Rechnung genau angeben für welche Artikel sie sei, auch wurden keine exorbitanten Preise erlaubt. Letzthin stellte er sich auf der Agentur den Leuten gegenüber und bezeichnete den Indianern gewisse Halsabschneider, was natürlich große Aufregung hervorrief. Vater Schell ist entschlossen, den Schwindlern ihr schmutziges Handwerk zu legen. Auch den Landgrabschern, die das von Zeit zu Zeit verkaufte Land der Indianer an sich reißen, hat er ihr Geschäft gelegt, indem er das Land für richtige Ansiedler zu reserviren sucht.

Abonnirt a. d. Staats-Anzeiger & Herold

## Beatrice-Correspondenz.

Beatrice, den 30. Aug 1904.

Geehrte Redaktion!

An Fruchtbarkeit läßt das Wetter nichts zu wünschen übrig: jeden anderen Tag Regenschauer und während des Tages ein hohes Thermometer. Wenn der Frost nicht vor dem 1. Oktober sein Erscheinen macht, wird die Cornernte in Gage County eine ziemlich gute werden.

Das dreitägige Pferderennen wäh end letzter Woche ist sehr gut abgelaufen und hat sowohl die Zuschauer, die Pferdeeigenthümer und die Innhaber der Rennbahn befriedigt. Am Donnerstag kamen hier gegen 150 Mitglieder der Ak-Sar-Ben von Omaha an; die sollen ein wenig verschnupft sein, weil sie nicht unter Musikbegleitung vom Bahnhof abgeholt wurden. Die Musik war bestellt, aber der Zug kam um anderthalb Stunden zu früh an und da die Musikkapelle ein solches Wunder nicht vorausahnen konnte, mußten halt die Omaha'er Herren ohne Sang und Klang in unsere Stadt einziehen.

Das Gewitter schlug hier gestern Morgen auf verschiedenen Stellen ein, auch verbrannte es die telephonische Leitung zwischen hier und Hoag.

Fünf Tage lang haben Sportliebhaber das Vergnügen hier, dem edlen Ballspiel zuzuschauen und während der nächsten ganzen Woche wird die Parker Amusement Co. hier einen Carneval abhalten wie er noch nie dagewesen. Der Stadtrath hat der Gesellschaft die erbetene Konzessionen gerne verliehen und da die Eisenbahnen ihre Fahrpreise während der Woche bedeutend erniedrigen, darf, falls der Wetterclerk nicht störend eingreift, Beatrice sich auf eine lustige Woche gefaßt machen.

Die Familie Kilpatrick läßt auf dem Friedhof in Jefferson County, 11 Meilen westlich von Beatrice, ein Familiendenkmal errichten, wie dergleichen wohl selten gesehen werden. Dasselbe wird von Ihrem Abonnenten, dem allerorts bekannten und geachteten Hersteller von Grabsteinen, Hrn. Chs Neidhart, aus feinem grauen Vermont Marmor gemeißelt, ungefähr 10 Fuß hoch werden und gegen 20,000 Pfund wiegen. Auf demselben werden sich 18 Inschriften befinden, die Namen von drei Generationen enthaltend.

Letzte Woche haben Delegaten der Demokraten und Populisten von Gage und Saline Counties unseren bekannten und geachteten Mitbürger, Hrn. Jakob Klein als Kandidaten für Staatsrepräsentant aufgestellt und haben damit bewiesen, daß ihnen die Volkswohlfahrt wirklich am Herzen liegt. Es steht außer aller Frage, daß falls Hr. Klein zur republikanischen Partei gehörte, er stets im Amte sein könnte Als er hier vor einem Jahrzehnt zum Countyschatzmeister erwählt wurde, erwies er sich als der richtige Mann am richtigen Platze. Es war ihm nur darum zu thun, die ihm auferlegten Pflichten in jeder Hinsicht und ganz zu erfüllen. Was das Gesetz vorschrieb, wurde gethan, ohne Ansehen der Partei und ohne irgendwelche persönliche Rücksichten. Das machte ihm Feinde, selbst unter den Deutschen, und verhinderte seine Wiedererwählung. Wenn wir 100 solche Mitglieder wie Jakob Klein in der nächsten Legislatur hätten und zwar so vertheilt, daß sie in beiden Häusern die Mehrheit bildeten, dann würden die Statuten Nebraskas um ein erhebliches verkürzt, aber um ein bedeutendes bestimmter werden. Denn er hat über Gesetze freie und definitive und, was die Hauptsache, ganz klare Ansichten. Dann würden in den Gesetzbüchern keine so weitschweifigen, verschwommenen Phrasen vorkommen, die es den Advokaten ermöglichen, zu beweisen daß Gesetze nur dazu da sind, damit sie umgangen werden.

Am nächsten Montag werden unsere öffentlichen Schulen wieder eröffnet und manche Mutter wird froh sein, daß ihre hoffnungsvollen Sprößlinge wieder mal unter Dach und Fach kommen. Supt. Hr. Fulmer theilt mir mit, daß alle Vorkehrungen getroffen sind, um von vornherein alles in's richtige Geleise zu bringen. Außer ihm werden 47 Lehrer thätig sein. Der Durchschnittsbesuch letztes Jahr belief sich auf 2200. Am ersten Tage kamen 1750.

Die Stadt wurde heute Morgen durch die Nachricht überrascht, daß der bekannte Dertsche, John Trautwein, sich erschossen habe. Er war zur gewohnten Zeit aufgestanden, hatte etwas gelesen, mit seiner Frau gesprochen und war dann, während der Rest der Familie Frühstück genoß, aus der Hinterthür gegangen. Dann fiel ein Schuß. Als schnell die Thür geöffnet, lag er in seinem Blute auf der Veranda und verschied nach einigen Minuten. Die That wurde mit einem Revolver verübt, den er sich vor drei Wochen von Fritz Kees gekauft hatte. Was die wirklichen Motive zu dieser unseeligen That waren, wird wohl immer ein Geheimniß bleiben, obwohl bei der Durchsuchung seiner Papiere ein Brief an die Familie sich vorfand, in dem er mittheilte, daß er glaube, eine solche That sei zum Besten der Familie, und auch die Bitte aussprach, von dem Orden der Rothmänner, dessen Mitglied er war, begraben zu werden. Es wird natürlich viel darüber gemuthmaßt; wer aber nicht den energischen Charakter besitzt wie der Verstorbene, noch den vielen Anfechtungen unterworfen ist, die er während der letzten Jahre zu erdulden hatte, der solle sich wohl hüten, den ersten Stein auf ihn zu werfen. Vor 54 Jahren in Deutschland geboren, kam er schon im Alter von 18 Jahren nach Amerika und war die meiste Zeit auf der Farm thätig. In Illinois verheirathete er sich und kam dann später hierher, wo er sich 80 Acker Land, 7 Meilen südlich von der Stadt, kaufte und dieselbe eine Reihe von Jahren bewirthschaftete. Nachdem er dieselbe verkauft, zog er in die Stadt und war in Burke's Geschäft in Ackerbaugeräthschaften thätig. Im Verein mit Treadwell erwarb er dieses Geschäft käuflich. Letztes Jahr trat er aus dieser Firma wieder aus und widmete seine Zeit einem anderen Geschäfte in derselben Branche Er war tüchtig, strebsam und beliebt bei allen Leuten die ihn kannten. Er hinterläßt außer seiner Frau vier erwachsene Kinder: Frau H. Schröder, Ella, Johann und Jakob Trautwein. Am Donnerstag wird er zur letzten Ruhe bestattet. Die Hinterbliebenen haben die volle Sympathie des gesammten Deutschthums und in dem Wunsche, daß ihnen die auferlegten Schmerzen in aller möglichen Weise gelindert werden mögen, schließt

Ihr ergebener Korrespondent
Ernst Kühl.

## Beatrice-Notizen.

Hr. J. B. Smith, welcher eine Anzahl Stück Vieh, Jersey-Rasse, auf der Jowaer Staatsfair zu Des Moines hatte, erhielt dort sieben erste, drei zweite eine dritte und eine vierte Prämie. Er hat dasselbe Vieh diese Woche auch auf der Nebraska Staatsfair.

Dr. McGrosson brachte seine Frau und einen anderen Mann, der seinen Namen als W. A. Cable angab, unter Anklage des Ehebruchs von Wymore hierher. Dann zog er jedoch die Anklage wieder zurück, das Ehepaar beschloß, zu vergeben und zu vergessen und wieder zusammen zu leben.

Der deutsche Farmer F. Fritzen hatte letzthin das Unglück, beim Reiten eines Maulesels mit dem Thier zu stürzen und trug er einen Bruch des Schlüsselbeins davon. Der Verunglückte ist 61 Jahre alt.

Der 11 Jahre alte Sohn von Pastor J. R. Gertys fiel von einem Baum und brach den rechten Arm.

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger."


**Kurzwaaren.**

Echtschwarze Frauenstrümpfe, 2 Paar 15c.
Seidezwirn, alle Farben, 2 Spulen 5c.
Papier gute Stecknadeln 1c
Draht-Haarnadeln, pro Packet 1c.

**Holbach's**
GRAND ISLAND, NEB.

**Kurzwaaren.**

Mourning Pins, Box, 1c.
Haken und Oesen, Federbuckel, Karte von 2 Dtz. 1c.
Unsichtbare Haarnadeln, Schachtel von 50, 2c.
J. J. Clark's baumwollener Zwirn, 2 Spulen, 5c.

**Spezialwerthe nicht kostspieliger Kleiderstoffe**

Gebrauchen Sie Kleiderstoffe irgendwelcher Art? Dann kommt zu uns. Wir führen ein Assortiment, in welchem alle populären Materiale vertreten sind. Es ist aber nicht ihre Schönheit und Mannigfaltigkeit über die wir uns hier verbreiten wollen, sondern es sind hauptsächlich die sparenden Preise, zu denen sie notirt sind, auf welche wir besonders aufmerksam machen möchten.

**Zu 50c pro Yard.**
38zöll. feine Sturm Serge in einer Auswahl von Herbst- u. Winterschattirungen.
38zöll. feines ganzwoll. Cheviot in einer Auswahl Herbst- u. Winterschattirungen.
38zöll feines ganzwoll. Granite, neueste Schattirungen für Herbst und Winter.
38zöll. feines ganzwoll. Basket Cloth, neueste Schatt. für Herbst und Winter.
38zöll. ganzwoll. Krep Albatroß, Schattirungen für Straßen- und Abendkleider.
38zöll. Henrietta (Seideapprettur), Schattirungen für Straßen- und Abendkleider.

**Zu 25c pro Yard.** 27zöll. feines ganzwollenes Trikot Flanell, für Taillen für junge Mädchen sowie Damen, ebenfalls für Kleider, in einer Auswahl aller der populären Schattirungen für Straßen- und Abendkleider.

**Zu 35c pro Yard.** Flockiges Trikot Flanell, ganz neu, ein feines wollenes Gewebe, es ist eine Wiederauferstehung des „Salz und Pfeffer" Musters und kommt in all' den Farben welche diesen Herbst und Winter getragen werden.

**Zu 28c pro Yard.** 36zöll. ganzwollene Oxford Sackings, gewöhnlich verkauft für 45c pro Yard und die ist's gut werth. Ein glücklicher Einkauf einer großen Partie setzt uns in den Stand es zu diesem sehr niedrigen Preis zu verkaufen. Es ist ein schweres Material, passend für Anzüge und Rücke für Damen und junge Mädchen, und in all' den populären Herbstfarben.

**Zu 48c pro Yard.** Ein sehr hübsches Kleider-Flanell, mit einem getüpfelten und einem vorbeigetüpfelten Punkt in kontrastirenden Farben, ein gehobener Faden mit Knoten was dem Gewebe einen rauhen Effekt und dem Ganzen ein sehr nettes Aussehen verleiht, kommt in allen neuen Herbst-Farbenzusammenstellungen.

**Zu 85c pro Yard.** Fancy schwarze Kleiderstoffe, gewöhnlich verkauft zu $1.50 u. $2.00, wünschend die Auswahl zu räumen offeriren wir 23 schöne Stücke zu weniger wie die Hälfte ihres thatsächlichen Werthes. Ausgelegt auf dem Tisch beim Ost-Eingang.

**$1.25 Yard.** Feinste import. schwarze Kleiderstoffe, gewöhnlich zu $2.50 und $3 verkauft, um diesen Bargain in Herbst- u. Winter-Kleiderstoffen würdigen zu können, müßt Ihr kommen und sie sehen.


## Lincoln und Umgegend.

‡ Die Banken hatten diese Woche Dienstags, Mittwochs und Donnerstag Nachmittags geschlossen.

‡ Alle Groceries und Fleischläden hatten am Dienstag Nachmittag geschlossen. Ebenso die Eisenwaarenläden.

‡ Die Lincoln Eis Co. ist von David H. McWilliams um $10,000 Schadenersatz verklagt worden wegen Verletzungen, die er letzten Dezember erhielt, indem ihm beim Verladen von Eis ein Stück auf den Kopf fiel.

‡ Die Postoffice war am Dienstag Nachmittag geschlossen und die Briefträger arbeiteten nur Vormittags. Wir glauben nicht, daß das Postreglement etwas Derartiges vorsieht wenn auch ein Rennpferd in der Stadt ist. Oder sollte der Postmeister vielleicht die Erlaubniß des Generalpostmeisters nachgesucht haben?

‡ Detektiv Bentley reiste am Montag Morgen ab nach Minneapolis, Minn., um den Farbigen Philip A. Hubert hierherzuholen, der hier der Vergewaltigung von Lillie Harding angeklagt ist, der 15jährigen Tochter eines farbigen Briefträgers. Hubert kam kürzlich hierher und stellte sich seinen farbigen Brüdern als reisender Prediger vor, der Beiträge sammelte für ein Farbigen-College und wurde er bestens aufgenommen. Das Verbrechen, dessen er angeklagt ist, soll er verübt haben in Harding's Wohnung, als das Mädchen allein zu Hause war. Donnerstag letzter Woche reiste Hubert ab nach Minneapolis, wo er festgenommen wurde.

* Am Sonntag wurde zu Fairbury die neue Methodistenkirche eingeweiht und war Gouverneur Mickey daselbst, um bei der Gelegenheit zu reden.

* Zu Brock beging letzte Woche Frau Lacombe auf seltene Weise Selbstmord. Ihr Gatte und Kinder waren erkrankt und da die Krankheit als die Blattern erkannt wurde, setzte man das Haus unter Quarantäne und schlug die bekannten Warnungsplakate an. Frau Lacombe, die fremd ist und kein Wort Englisch verstehen kann, bekam solche Angst über die Plakate, daß sie hinter das Haus ging, ihre Hände und Füße band und den Kopf in ein Faß mit Regenwasser steckte so daß sie ertrank. Als ihr Mann sie fand, war sie todt.

Mit dem 1. September tritt im Staate New York, wie berichtet wird, ein Gesetz in Kraft, wonach der Bestecher dem Bestochenen gleich zu erachten und zu bestrafen ist. Wundern muß man sich nur darüber, daß diese, doch offen auf der Hand liegende Thatsache noch nicht überall in der Gesetzgebung zum Ausdruck gekommen ist.

Einem Censusbulletin zufolge nehmen die Advokaten in unserem Lande an Zahl schneller zu als die Doktoren. Das zeigt das unsere Nation gesünder, aber trotzdem krakeelsüchtiger wird.

(Plain Dealer.)


**Eine einfache Frage.** Gebrauchtest du je, wenn du krank und elend warst, das Lebenselexier Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber? Es ist ein Mittel für viele Leiden.


Bei dem Automobil-Wettrennen in St Louis am Sonntag verlor Barney Oldfield von Cleveland, O., die Kontrolle über seine Maschine, verursacht durch dichten Staub, welcher von der Maschine von A. C Webb von Toledo, O., aufgewirbelt wurde. Oldfield's Auto ging durch die Umzäunung der Rennbahn und tödtete den Parkwächter John Scott auf der Stelle, während der Neger Nathan Montgomery so schwer verletzt wurde, daß er nach zwei Stunden starb. Oldfield selbst wurde schwer verletzt und seine Maschine total demolirt. A. C. Webb gewann den Preis, Werth $500. Derselbe ist denn aber doch allzu theuer bezahlt

Die Treffsicherheit, von der die Japaner in den letzten Seekämpfen Beweise geliefert haben, erscheint als etwas ganz Wunderbares, wenn man die Entfernung in Betracht zieht, in der sich die beiden feindlichen Flotten stellten. Togo's Schiffe sind, abgesehen von den Torpedobooten, niemals auf eine geringere Entfernung als 5 Meilen an den Feind herangekommen und befanden sich während des größten Theiles des Kampfes gute acht Meilen entfernt. Kamimura ist wohl näher an die feindlichen Kreuzer herangefahren, besonders als seine Schiffe sich auf den „Rurik" stürzten, wie ein Rudel Wölfe auf ein sterbendes Pferd; trotzdem hielt auch er sich in respektvoller Entfernung und verließ sich wie Togo auf seine schwersten Geschütze. Aus einer Entfernung von fünf Meilen wurde der „Czarewitsch" binnen fünf Minuten von drei 12 zölligen Granaten getroffen. In einer Entfernung von 8 Meilen erscheint der stattliche Kreuzer dem bloßen Auge wie ein kleines Spielzeug. Und aus dieser Entfernung werden mit tödtlicher Treffsicherheit Schüsse abgegeben, während das Schiff, auf dem die Geschütze sich befinden schwankt und rollt und gleich dem beschossenen Schiffe mit wechselnder Geschwindigkeit dahinfährt.


**Niedrige Rundreiseraten nach Ohio und Indiana.**

Am 6., 13., 20. und 27. Sept. sowie 11. Oktober verkauft die Grand Island Route Rundreisebillete zu niedrigen Raten nach Punkten in Ohio und Indiana, westlich von und einschließlich Sandusky, Columbus, Washington Court House, Wilmington, Cincinnati, Ohio und Louisville, Ky.

Wegen näheren Einzelheiten sprecht vor bei oder schreibt an den nächsten Agenten oder an S. M. Adsit, G. P. A., St. Joseph, Mo.